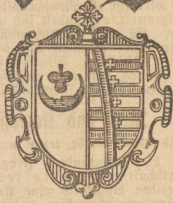


General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 2 M., durch Boten in Remberg
M., in Reuden, Rotta, Lubitz, Ateritz, Gommlitz und Gaby 2 M. und
durch die Post 2 M.

Anzeigenpreis: Die 8spaltige Kernspalte ober deren Raum 1/16, die
3spaltige Restspalte 1/8. Beilagen: 1/8 für das Hundert, aus-
schließlich Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 6,00 M., frei Haus 6,20 M., durch die Post einschließlich Bestellgeld 6,75 M. Anzeigen: Seite 40 Pf., Restspalte 1 M., einseit. Steuer.

Nr. 119.

Remberg, Sonnabend, den 9. Oktober 1920.

22. Jahrg

Nachdem der Wert von Gebäuden und Möbeln seit 1914 um ein vielfaches gestiegen ist, liegt es im Interesse aller Hausbesitzer und Eigentümer, ihr Eigentum in entsprechender Höhe gegen Brandschäden zu versichern. Das ist auch zum Schutze der Hypothekengläubiger unbedingt erforderlich.

Die Vorsorgeversicherung

luka in jeder beliebigen Höhe abgeschlossen werden.
Wer gegenwärtig nicht wenigstens eine Vorsorgeversicherung von 300 bis 500%, des Preises von 1914 abgeschlossen hat, wird im Falle eines Brandes einen erheblichen Verlust erleiden. Weitere Ankünfte werden im Rathaus, 2 Treppen, erteilt, wo auch Vordrucke zu Anträgen auf Erhöhung zu haben sind. Wir raten dringend zum Abschluß von Vorsorgeversicherungen für Häuser und Möbel.
Remberg, den 7. Oktober 1920.

Der Magistrat.

Zuckerarten.

Die für den Monat Oktober angegebenen Zuckerarten verlieren mit dem 15. d. Mts. ihre Gültigkeit.
Remberg, den 7. Oktober 1920.

Der Magistrat.

Die Landwirte

werden dringend erlucht, jeden zu ihrer Kenntnis kommenden Diebstahl sofort anzuzeigen, da die wachsende Unwissenheit nur durch abschreckende Strafbemühungen eingedämmt werden kann. Jede Missetat trägt zur weiteren Ausbreitung der Diebstähle bei und schädigt so die Allgemeinheit.
Richtig werden die Namen der bei Feld- und Garten-diebstählen abgefaßten Personen im General-Anzeiger bekannt gegeben.
Remberg, den 15. Juli 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 8. Oktober.

* Das Kreiswohlfahrtsamt Wittenberg hat mitgeteilt, daß den Mitgliedern der Ortsgruppe Remberg u. Umg. der Kriegsbekämpften und Kriegshinterbliebenen Kleidungsstücke resp. Hemden zum Kauf angeboten sind. Nähere Auskunft erteilt der Vorsitzende C. Dreißigk, Kreuzstraße 7. II.

Bekanntmachung.

Sprechstunden im Finanzamt sind nun Montag, Mittwoch und Sonnabend von 9—12 Uhr. Inzwischen dieser Zeit und an den übrigen Tagen ist das Finanzamt auch für von auswärts kommende geschlossenen Kassenstunden der Finanzkasse täglich von 8—12 Uhr.
Wittenberg, den 4. 10. 1920
Finanzamt

14 Morgen Nadelstreue

bicht am Neubauer Waghof, sollen
Sonntag, den 10. Oktober, von 1 Uhr an
parzellensweise verpachtet werden.

Sammelpfad am Waghof Reuden. Carl Mengewein

Kainit

Thomasmehl

hat am Lager

Expeditions-Berein N.-S., Wittenberg Bez. Halle
Dresdenerstr. 86 — Fernruf 53.

Ein Wurf stramme
Fertel,
gute Fertel, zu verkaufen.
Leibzigerstraße 70.

Eine junge
Pute mit Hahn
zu verkaufen
Leibzigerstraße 26

Ein Paar **Damenhalbschuhe**
Nr. 39, fast neu, preiswert zu verk.
Näheres in der Geißstraße, d. 21.

Herrenfahrrad
billig zu verkaufen.
Engelmann, Meuro.

Herrenfahrrad,
gut erhalten, mit Jubelhor.
1 Paar neue Militärstiefel,
Größe 27,
1 Paar gebr. Sänfterschuhe,
1 neue Schlafdecke,
1 guterhaltene Militärjoppe,
1 Reifkorb
zu verkaufen. Ludwig, Leipzigerstr. 62.

Die Bächter

der Pfarre- und Schlichter der Pfarre die Rotta werden zu einer Versammlung am Sonntag, den 10. Oktbr., nachmittags 1/2 Uhr in das Gemeindefesthaus zu Rotta beauftragt. Besondere Aufträge über die Erhöhung der Pachtzinsen auf Grund der Pachtbuchvermehrung (Gesetz vom 3. Juli 1920) mit der Bitte um zehnjähriges Erhöhen eingeladen.
Der Gemeindefesthausrat.
Vorsitzender, weisse hornstraße 8.

Saannenziege,

reichlich Milch gebend, zu verkaufen.
Kreuzstr. 8.

Neue Sofas,

sowie ein gebrauchtes, noch wie
neu, verkauft billig
Dugo Nisch, Wittenbergerstr. 27.

Militärschuhe

Größe 27, zu verkaufen
Wittenbergerstr. 34

Damenfahrrad mit Bereifung,

Spiegel, Feinmaschine
aus Welling mit 6 Feingläsern,
zu verkaufen. Weinbergstraße 20.

Rucksäcke

in allen Größen und in
bester Qualität
empfehlen
Fr. Heym, Eisen u. Kurzwaren.

3 bis 10fachen Wert des jetzigen Pachtzinses je nach Beschaffenheit des Ackers. Stv. Reimede bemerkt, daß die Erhöhungen zum Teil recht hoch gegriffen sind. Sen. Dautlich erklärt, daß die Erhöhungen auf Grund der Akterverhältnisse festgesetzt sind. Stv. Watz nimmt scharf Stellung gegen die Erhöhungen. Er bezeichnet das Vorgehen der Stadtverwaltung als Wucher. Allseitig würde von einem Abbau gesprochen, hier trete gerade das Gegenteil ein. Die Stadt sollte mit gutem Beispiel vorangehen. Unter diesen Verhältnissen ist an eine Verbilligung der Lebensmittel nicht zu denken. Es wäre nicht verwunderlich, wenn die Arbeiter mit höheren Lohnforderungen kommen. Stv.-R. Rade weist den Ausdruck Wucher zurück. Bürgermeister Dieke verwahrt sich gegen den Vorwurf, daß die Stadt mit den Grundbesitzern Wucher treibe. Aus Gründen der Billigkeit und Gerechtigkeit möchte eine Erhöhung eintreten, denn die Preise für die Gegenstände stehen in keinem Verhältnis zu den Pächtern. Es ginge nicht an, daß eine kleine Minderberheit zum Schaden der Allgemeinheit Nutzen heraus ziehe. Die Preise für die Gegenstände würden nicht niedriger werden, wenn der Pachtzins gesenkt würde. Stv. Schulze betrachtet die Erhöhungen als gering, die Privatbesitzer von Landereien fordern heute ganz andere Erhöhungen. Die Verammlung nimmt hierauf den Vortrag des Magistrats an.

11. Erhöhung des Pachtzinses von Riemitz. Der Magistrat schlägt vor, den Pachtzins für Riemitz von 780 M. auf 1500 M. zu erhöhen. Stv. Döhne hält diese Erhöhung für zu hoch, er hält 1200 M. für ausreichend. Der Magistratsantrag wird angenommen.

12. Bezahlung für die Beaufsichtigung der Turnhalle. Dem Uhrmachermeister Hejue werden für die Beaufsichtigung der Uhr jährlich 200 M. bewilligt. Aus der Verammlung wird Klage geführt, daß in letzter Zeit die Uhr sehr schlecht reguliert war, daß Differenzen bis zu einer Viertel Stunde vorkamen. Diese Missetat sollen bestraft werden.
(Schluß folgt.)

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 10. Oktober. (19. Sonntag nach Trinitatis.)
Kollette für das Diakonissenhaus „Samaritanerhaus“ in Wagnitz-Cracau.

1. Remberg
Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Archid. Schulze.
Nachm. 1 Uhr: Abendgottesdienst. Propst Meyer.
2. Gommio
Vorm. 1/10 Uhr: Segengottesdienst. Seminarist Pade.

Die Deichtassenbeiträge

a Hektar 1,50 M., sowie die Wegpachtelder fürs Remberger Stadtsfeld sind bis Sonntag, den 10. Oktober, abends 7 Uhr an den Unterschreibern zu zahlen.
F. Schulze, Marktrichter vom Stadtsfeld.

Jedes Quantum gut gebrannte Mauersteine

gibt zu den billigsten Tagespreisen ab
Dampfziegelei Reuden

Schweizer Taschen- Uhren

erklaffige Fabrikate
15 steinig

empfehlen zu billigstem Tagespreis
Sämtliche Reparaturen an Taschenuhren werden schnell und fachgemäß ausgeführt.
Paul Ellermann, Uhrmacher
Leipzigigerstraße 61

Rechte ohne Pflichten.

Zu der Fortsetzung der beiden Kreise Capen und Malmeby, die mit ihren 83 000 Einwohnern an Belgien gerechnet sind, kommt jetzt als Randort die Zuteilung der rechtsrheinischen Reichsdörfer in Elbingeren an Polen. Es handelt sich um eine kleinere Zahl von Dörfern, aber an sich ist die Sache noch ärger. Diese Deutschen werden von ihrem Heimatlande getrennt, ohne daß sie auch nur der Form wegen gefragt würden. Wird werden immer wieder mit dem Kopf darauf geschlagen, daß die Entente Rechte ohne Pflichten ausübt, während wir Pflichten erfüllen müssen ohne Rechte zu genießen.

In Brüssel, wo mit uns ungesprungen wird, und aus noch nicht einmal die Achseln, weil diese Sache die Konferenz nichts angeht. Dem Programm nach stimmt das, aber tatsächlich ist diese Angelegenheit einer von den Streitigen, die beweisen, daß trotz des Vertrages von Versailles kein Frieden in Europa herrscht, die immer neue Erbitterung schaffen und das Zusammenarbeiten der Nationen, ohne welches keine wirtschaftliche Gesundung in Europa möglich ist, erschweren müssen. Die Amerikaner haben in Brüssel gesagt, daß sie den europäischen Staaten helfen und ihnen Kredit gewähren wollen, aber vorher müsse wirklicher Frieden da sein. Europa ist ihnen also immer noch ein unheimlicher Kontinent und nicht brennend kreditfähig. Sie gingen noch weiter und widerholten, was sie schon früher gesagt hatten, wer nicht arbeiten will, soll auch kein Brot erhalten. Wie viele Leute würden da wohl in unserem Erdteil brotlos bleiben?

Die Engländer haben ein ähnliches Rezept für die wirtschaftliche Gesundung aufgestellt, sie sagen: „Hart arbeiten und reichlich sparen.“ Diese Lehre ist treffend, aber um sie auszuführen war erst eine fetternde Konferenz notwendig, daß ohne diese wirtschaftliche Gesundung in Europa möglich ist, erschweren müssen. Die Amerikaner haben in Brüssel gesagt, daß sie den europäischen Staaten helfen und ihnen Kredit gewähren wollen, aber vorher müsse wirklicher Frieden da sein. Europa ist ihnen also immer noch ein unheimlicher Kontinent und nicht brennend kreditfähig. Sie gingen noch weiter und widerholten, was sie schon früher gesagt hatten, wer nicht arbeiten will, soll auch kein Brot erhalten. Wie viele Leute würden da wohl in unserem Erdteil brotlos bleiben?

Der von Paris aus proklamierte Sieger-Grundsatz „Rechte ohne Pflichten“ beherrscht Europa, also auch die Konferenz von Brüssel, und es ist daher vorzuziehen, was wir von Anfang an an dieser Stelle betonten, daß bei diesen Verhandlungen nur einige Punkte, aber keine wirtschaftliche Gesundung möglich ist, erschweren müssen. Die Amerikaner haben in Brüssel gesagt, daß sie den europäischen Staaten helfen und ihnen Kredit gewähren wollen, aber vorher müsse wirklicher Frieden da sein. Europa ist ihnen also immer noch ein unheimlicher Kontinent und nicht brennend kreditfähig. Sie gingen noch weiter und widerholten, was sie schon früher gesagt hatten, wer nicht arbeiten will, soll auch kein Brot erhalten. Wie viele Leute würden da wohl in unserem Erdteil brotlos bleiben?

Die Totenglocke von Stanley Castle.

74 Roman von Ernst August König.

Wenn es ihm gelang, seine Aufgabe zu lösen und nicht nur Bedford, sondern auch Sir Robert Gibson eines entehrenden Verbrechens zu überführen, so mußte dies in London Aufsehen erregen und ihm neben klingendem Lohn großen Ruhm verschaffen.

Wäre doch außer den Beteiligten selbst bis jetzt noch niemand, daß dieser hochbegabte Sir Robert durch ein Verbrechen oder vielmehr durch eine Reihe von Verbrechen in den Besitz von Stanley Castle gekommen sein könnte.

Und daran war nach den gemachten Entdeckungen nun nicht mehr zu zweifeln. Die Unterredungen zwischen Bedford und seinem Erbsucher, die Flaubert bekannt hatte, bewiesen dies zur Genüge abgesehen von den anderen Beweisen, die Flaubert in der Folge trug.

Als er London erreicht und sein Pferd in einem Gasthause untergebracht hatte, ging er in das Gesellschafts-Kolliage, wo er mit seiner Wirtin große Freude bereite.

Der Wagen sollte am nächsten Tage hinausgeschickt werden. Richard Lolling war heute verhindert, er wollte selbst hinausfahren, um seinen Sohn zu besuchen.

Flaubert ging nun zu Doktor Pollestone, der ihn in seinem Kabinett mit erwartungsvoller Miene empfing.

„Bringen Sie gute Nachrichten?“ fragte er, nachdem er ihn eingeladen hatte, Platz zu nehmen.

„Ich hoffe es,“ antwortete Flaubert. „Ich habe in der kurzen Zeit mehr erreicht, als ich erwarten konnte. Wachen Sie Ihre Boten, während ich bringe, ich glaube, die Frucht ist reif, wir können sie pflücken.“

„Als das wäre ein Vermutung für mich!“ sagte der Doktor in freudiger Erregung, während er einen großen Bogen zerbröckelte und die Feder aufnahm. „Mein Kollege Henderson fragte mich noch gestern in späthistischem Tone, ob Malloy Goredal den Prozeß gegen Sir Robert Gibson noch nicht beenden wollte.“

„Sir Malloy Henderson ist ein großer Schurke!“ erwiderte Flaubert. „Er hat das Dokument besessen und Sir Robert verkauft.“

„Was mir sonst verarbeitet, steht die Entente ein. Dieser Zustand ist unerträglich, um so beizulegen, da wir jetzt den Druck der neuen deutschen Steuern kennen lernen. Was von Seiten der Pariser Kommission dazu kommt, das wird für ein Menschenleben noch mal so viel sein, wohlgegründet, es handelt sich um Geldmarkt, nicht um Papier. Es geht wirklich nicht mehr so weiter, es muß ein Ende kommen mit diesen Rechten der Entente ohne Pflichten. Wenn wir zahlen, was wir nur irgend können, muß man uns wenigstens ein Leben gönnen, wie es unserm Jahrhundert entspricht. Wm.“

Mehl und Kartoffeln.

Das Brot bleibt teuer und schlecht.

Ueber die drängenden Fragen der Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sprach sich am Freitag eingehend eine Konferenz sämtlicher deutscher Ernährungsminister aus. Es sind hierbei einige neue, beachtliche Momente in die Debatte gemorren worden. Von allen Beteiligten wurde festgestellt, daß die Roggenerte nicht gut ausfallen ist, daß eine starke Einfuhr von Brotgetreide nötig ist. Mit der Hoffnung auf billigeres Brot ist es also Essig, ebenso wird also kaum eine an sich sehr nötige Erhöhung der Brotration und auch keine nennenswerte Verbesserung des Brotes, das besonders in den Großstädten und Industrieregionen mangelhaft, oft fast ungenießbar ist, zu erwarten sein. Man will allerdings „hochvollendete“ prüfen, ob die wünschenswerte Reduktion um ganze 25 Gramm auf 150 Gramm erhöht werden soll. Weiter erfragte der stauende Sprecher, daß ein Kugelnaderbrot besteht — wer hat von der Präferenz dieses Brotes noch etwas gehört? Man fordert dann als Abhilfe eine härtere Befragung der Landwirte — irgend jemand muß doch das schuldige Karmidell sein — und eine stärkere Erziehung des Brotgetreides.

Im Gegensatz zum Getreide wurde im allgemeinen die Kartoffel als stärkender Nahrungsmittel beurteilt. Die Konferenz beschloß sich besonders mit den Lieferungsverträgen und den Preisverhältnissen. Hierzu wurde aus verschiedenen Anbestellen berichtet, das zwischen Verbrauchern und Erzeugern unter Führung der Provinzial- und Landesbehörden ein Uebereinkommen getroffen sei, wonach pro Hektar eine bestimmte Anzahl von Zentner Kartoffeln zu einem Preise von 20 Mark und darunter für die letzten 20 Hektare Familien, namentlich auch Kriegsernteten, zur Verfügung gestellt würden. Es wurde angeregt, diesem Beispiele in größerem Umfang zu folgen. Vor allem aber wurde die Ermattung ausgeprochen, daß der Preis von 20 Mark nach der Vereinbarung vom 27. September auch wirklich nicht übererhöht werden dürfe.

Man darf erwarten, daß der weitere Verlauf der Verhandlungen sich in dieser Richtung bewegen wird. Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Deutschland und Frankreich.

Die Wiederannäherung der wirtschaftlichen Beziehungen. Die französische Parlamentarier „Agence Havas“ meldet: Der deutsche Vorkämpfer Mayer erbat am Sonntag den Ministerpräsidenten und Minister des Aeußeren, die Frage zu prüfen, ob es nicht möglich sei, ein Abkommen zwischen Deutschland und Frankreich zu schließen, das die Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Bezüglich der nächsten Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Regierung der Republik gewiß alles tun, um die Lage Deutschlands hinsichtlich seiner Verpflichtungen zu erleichtern, und um die Wiederannäherung der normalen Beziehungen zwischen beiden Ländern zu fördern. Der Ministerpräsident fügte hinzu, daß unter solchen Umständen die Wiederannäherung und Entloftung der Handelsbeziehungen, die durchs in der Absicht der französischen Regierung liegen, zum gegenseitigen Vorteil der beiden Länder sehr erleichtert würden.

Der deutsche Botschafter erklärte, daß die Wiederannäherung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland insbesondere der deutschen Regierung erwünscht wären.

Die Unterhaltung, die von beiden Seiten durchaus offen und aufrecht geführt wurde, gestaltete ein günstiges Urteil über den Charakter weiterer Verhandlungen.

Die Franzosen meinen also jetzt ernsthaft die Absicht zu haben, den Wirtschaftsverkehr mit Deutschland wieder aufzunehmen. Schon die konstante Form, in der über diese Besprechung von französischer Seite berichtet und die so stark von der angedachten und beschriebenen Form abwich, in der bisher die französischen Verhandlungen alles, was mit Deutschland zusammenhängt, fraglos läßt diesen Eindruck zu. Oder wird man das zu beweisen? Einmal die Besprechung in der Tat, und es mit dem Audebrut versehen? Seit wann ist uns von Frankreich etwas gekommen?

Doch soviel scheint festzustellen, daß man zunächst die erste Absicht hat, die im Juni begonnenen und dann unterbrochenen direkten deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen wieder aufzunehmen. Zwar offiziell ist noch nichts bekannt, aber insoweit wie der Pariser Presse schon mangelhaft ist. Auch steht hiermit sicherlich die Tatsache im Zusammenhang, daß sich der Berliner französische Botschafter jetzt in Paris befindet und dort wichtige Besprechungen hat. Wenn die Verhandlungen aufgenommen würden, so wäre dies von großem Vorteil für beide Teile. Die französischen Sachverständigen sind in der Tat sehr beunruhigt über die lange Dauer, die Deutschland auch, wenn Frankreich hat, jetzt zu warten, bis es Frankreich gefällt.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Die Verhandlungen über die Brotgetreide- und Kartoffelversorgung sind in der Tat ein Beispiel für die Schwierigkeiten in der Preisbildung und Belieferung wurde die Schaffung großer Wirtschaftszentren in Aussicht genommen.

Die nächste Konferenz dieser Art soll Anfang November in Weimar tagen.

Schü=Vi

Nur Freitag und Sonnabend, abends pünktlich 1/2 9 Uhr

Der herrliche Münchener Kunstfilm

Der Edelweißkönig

Spannendes Filmschauspiel aus den Bergen nach dem Roman von Ludwig Ganghofer

Liebe und Koffer. tolles Lustspiel

Um zahlreichen Besuch dieses genussreichen Abends bittet

C. Fröhnel

Schü=Vi

Achtung!

Die vereint. im Hausflächler von Kemberg und Umgegend haben beschaffen, folgende Preise für Hausflächlungen zu nehmen:

Schweine bis 2 Zentner 25 M. bis 3 30 M. "schwerere" entsprechend mehr 8-10 M. Ziegen

Achtung!

Achtung!

Kemdenbarchente Halbwool. Kauskleiderstoffe

sind in großen Mengen vorrätig und werden zu

äußerst billigen Preisen

abgegeben.

Wilhelm Weydanz Kemberg

Sonntag, den 10. und Sonntag, den 17. Oktober ist mein Geschäft von 11 bis 4 Uhr geöffnet.

Einige Zentner

Tafel-Aepfel

(Donnerware) zu kaufen geeignet. An- gebote an die Geschäftsstelle d. Bl.

Maisschlempe

beinkuchenschrot

Rapskuchenschrot

Kainit

Kali

Ia. Stückenkalk

Zementkalk

Zement

Gips

Rohrgewebe

Poröse Steine

Backofenplatten

hat auf Lager

Albert Quilitzsch Nachf.

Bei Hautjucken, Krätze

Dracifels Benzoflbe

Dose 5,00 M.

Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 368

Unerfahrene

Frauen

lassen sich irreführen und kaufen teure nutzlose Mittel. Seien Sie jedoch klug und wenden

Regelstörungen

nur an A. Schlenz, Hamburg 1, Ausgabe. Wenn alles vergeblich, fassen Sie noch einmal Mut u. brauchen mein anerkannt wirksames Spezialmittel

Vollkommen unschädlich. Garantie in 3-4 Tagen. Ohne Be- rufsstörung. Zahlreiche

Erfolge. Dankschreiben. Diskreter Versand

Reich

ist die Auswahl in

Zigarren

verschiedener Sorten und guter Qua- litäten, in

Rauchtabaken

lose, sowie in Paletten, in

hochfein. Shag-Tabak

in

Zigaretten

von den Besten bis zu den Besten bei

C. G. Pfeil

Aus feiner Sendung empfehle

prima

ger. Schellfisch

Fettbücklinge

Bratheringe

holl. Sardellen

Sardinen in Bouillon

Ia. Oelsardinen

a 6,10 M.

engl. Vollfetteringe

mar. Seringe

En gros En detail

Schneiders Fischgeschäft

Fah. Max Geisler

Erstklassige

Pianos

Flügel

Harmoniums

Pianos von 5800 M. an

Musikhaus Horn,

Wittenberg, Collegienstr. 29

Tel. 707.

ff. Fettbücklinge

Fettheringe

Sauerkohl

Saure Gurken

ff. Käse

empfiehlt F. G. Glanbig.

Jüngerer eheliches

Mädchen

sucht für sofort

Stabstierarzt Wendt,

Coffhof zur goldenen Weintraube,

Kemberg.

Verband der Bergarbeiter

Deutschlands.

Die für Sonntag angefordigte

Versammlung findet

nicht statt.

F. A. F. Barth.

Gewerkschaftsstell.

Sonntag, den 10. Oktober, nach-

mittags 5 Uhr im Volkshaus

Sitzung.

F. A. Stello Vorsitzender.

Zum Weinberg.

Sonntag, den 10. Oktober

Wein-Most-Fest.

Es ladet freundl. ein C. Fedner.

Rotta.

Sonntag, den 10. Oktober, ladet zum

Tanz =

freundlichst ein Müller.

Lubast.

Sonntag, den 10. Oktober,

Tanzmusik,

wonzu freundl. D. Wich.

"Bergschlößchen"

Weinberge Bad Schmiedeberg

Sonntag, den 10. d. Wis.

Weinmost-Fest

Von nachm. 3 Uhr ab

öffentliche Ballmusik

Es ladet freundl. ein Paul Thiene

Eine

schwarze Ledermappe

mit Inhalt wurde auf dem Wege von

Gadix nach Bergwitz verlor. Der

Deutsche demokratische Partei

Dienstag, den 12. Oktober, abends 8 Uhr

im Hotel „Zur Post“

öffentliche

Volksversammlung

Herr Dornblüth aus Halle spricht über das Thema:

Von der Reichsgründung bis Spa.

Der Vorstand

Musikalisch-Literarischer Abend

Montag, den 11. Oktober, abends 1/2 8 Uhr

im Hotel „Zur Post“

Vortragsfolge:

- 1. Begrüßung
2. Chorlieder
a) Morgenstille - - - - A. Billeter
b) Nach den Bergen - - - - Ignaz Heim
3. Instrumentalvorträge
a) Ouverture Egmont - - - - Beethoven
b) Potpourri aus „Die Fledermaus“ - - - - Strauß
4. Frauen-liebe und leben
Von Adalbert v. Chamisso. Komp. von Robert Schumann
a) einführender Vortrag
b) 8 Sololieder
5. Instrumentalvorträge
a) Glühwürmchen-Idyll aus der Operette „Lysistrata“ - - - - Paul Lineke
b) Herzen und Blumen nach „Wintermärchen“ Alph. Czibulka.
6. Chorlieder
a) Nachtigall - - - - Otto Urban
b) Abendglocken - - - - Franz Abt
7. Schlusswort.

Volkshaus

Sonntag, den 10. Oktober, von nachmittags 3 Uhr an

allgemeiner Ball

mit Saaleinweihung

Um zahlreichen Besuch bittet F. Müller

Der Sparpfennig

arbeitet 24 Stunden täglich

und kennt keinen Sonntag, keinen Feiertag.

Viele Sparpfennige ergeben auch eine große Summe.

Table with 6 columns: Tägliche Einlage, Pfennige, Nach 5 Jahren, Nach 10 Jahren, Nach 15 Jahren, Nach 20 Jahren, Nach 25 Jahren, Nach 30 Jahren. Rows show values for 10, 20, 30, 40, 50 Pfennige.

Stadtparkasse Kemberg

Tägliche Verzinsung.